Programm-Infos der Windows-Lösung pap*WIN*

Allgemeine Programm-Übersicht
Die Papeterie-Lösung **pap*WIN*** besteht aus den folgenden Hauptbearbeitungsteilen

1. **Artikelverwaltung (PEG und / oder WASER) sowie eigene Artikel**
   ➔ Die Artikelverarbeitung arbeitet grundsätzlich mit dem von der PEG und / oder von WASER zur Verfügung gestellten Artikelstamm. Es ist jederzeit möglich, eigene Artikel aufzunehmen. Die Artikeldaten sind vollständig mit den Einkaufs-, Verkaufspreis- und Mengenstaffelungen versehen.
   Der Zugriff kann über mehrere Artikelnummernsysteme (PEG-, WASER-, Lieferenten-, EAN-Nr.), dem WASER-Suchsystem sowie über die Bezeichnung des Artikels erfolgen (Volltextsuche, d.h. auch nach Teilbegriffen).

2. **Kundenverwaltung**
   Die Kundenverwaltung ermöglicht die Bearbeitung der Kundenadressen mit der Definition und Zuteilung verschiedener Codes. Diese Codierungen steuern die kundenbezogene Preisfindung und Rechnungserstellung.

   Der Zugriff (Suche) auf die Kunden erfolgt über Kundennummer, Name, PLZ oder Ortschaft.

   Codierung / Verkauf / Druck
   Diverse Codierungsmöglichkeiten stehen dem Anwender zur Verfügung. Darunter sind auch freie Codes, die deren Bedeutung der Anwender selbst festlegen kann.

   Jahres- / Monatsstatistiken
   Die Jahresstatistikwerte lassen sich über beliebig viele Jahre zurück auf Monate aufgeteilt auswerten (Knopf Monatsstatistik).

   Notizen
   Pro Kunde können praktisch uneingeschränkt Notizen hinterlegt werden. Der Anwender kann diese direkt bei der Erfassung der Lieferscheine anwählen.

   Kontaktpersonen
   Die ersten 5 Kontaktpersonen sind im System fix hinterlegt, weitere 5 kann der Anwender individuell selber definieren. Die entsprechenden Kontaktpersonen kann der Anwender z.B. für ein Mailing mitselektieren.

   Weitere Eingabemöglichkeiten:
   o Pro Kunde werden die Abschlüsse und die Rückstände geführt.

   o Pro Kunde wird aufgrund des Vorjahresumsatzes automatisch festgelegt, welchen Umsatzbonus er für das laufende Jahr erhält. Der vorgeschlagene Rabatt kann pro Artikel verändert werden.

o Als Variante kann anstelle eines Umsatzbonus-Prozentsatzes auch ein fester Rabattsatz zur Anwendung gelangen.

o Das Datum des letzten Bezuges des jeweiligen Kunden ist am Bildschirm ersichtlich.

o Pro Kunde kann der prozentuale WIR-Anteil und der Höchsbetrag in Franken in den Stammdaten eingegeben werden. Bei einer Rechnung wird der WIR-Anteil ausgerechnet, angezeigt und gleich vom Totalbetrag abgezogen.

o Optional kann auf Kundenebene festgelegt werden, ob die Monatsrechnung nach beliebigen Kostenstellen aufgeteilt wird und die Rechnungsstellung inkl. oder exkl. MWSt. erfolgen soll.

Für die richtige Preisfindung bietet das System zahlreiche Varianten an. So kann bei einem Kunden mit Einzelpreisen und festem Rabatt gearbeitet werden. Beim anderen Kunden kommen die Mengenpreise mit und ohne Bonus, natürlich unter Berücksichtigung der Nettostufe, zur Anwendung. Alles wird kombiniert mit eventuellen Aktions- und/oder Abschlusspreisen. Die Einstellung „Bester Preis“ garantiert, dass dem Kunden immer die günstigste Preisvariante berechnet wird, usw., usw....

3. Lieferantenverwaltung

diesem Teil werden lieferantenspezifische Adress-, Kommunikations-, Bestell- und Statistikdaten verwaltet. Diese Angaben stehen in Verbindung mit den Artikeldaten und dem Bestellwesen.

Bestellstatistik
Pro Lieferant werden die entsprechenden Statistikdaten hinterlegt

4. EPSON-Kassensystem (Touch-Screen)

Mit dem neuen EPSON-Kassensystem können Sie die Barverkäufe auf eine schnelle und rationelle Art abwickeln. Auf der Kasse sind sämtliche Artikel gespeichert und können mittels Strichcode (originaler oder auch eigener EAN-Code) eingelesen werden. Wo kein Strichcode vorhanden ist, können die entsprechenden Artikel in die Warengruppen eingetippt werden.

5. Abschlüsse mit Kunden

Pro Kunde können auf Artikel- oder Artikelgruppenebene Abschlüsse geführt werden. Die Daten dieser Abschlüsse werden vom Lieferscheinerfassungs- und / oder Fakturierungsprogramm laufend aktualisiert und bei der Preisermittlung mitberücksichtigt. Somit erhält man jederzeit Auskunft über den Stand des Abschlusses und kann bei entsprechenden Situationen gezielt reagieren.

In einem Abschluss werden einzelne Artikel oder ganze Artikelgruppen (über den Assortiercode) bewirtschaftet. Die Preisfindung erfolgt über einen fest eingegebenen Preis pro Artikel oder über die Abschlussmenge. Bestehende Abschlüsse lassen sich erneuern oder auf andere Kunden kopieren.

Zentralabschlüsse
Unter einer definierten Kundennummer können sogenannte Zentralabschlüsse geführt werden. Es sind dies Abschlüsse, die für mehrere Kunden identisch sind. Diese Zentralabschlüsse können den einzelnen Kunden einfach zugeordnet oder wieder entnommen werden. Sie bieten den Vorteil, dass bei Preismutationen diese nur an einem zentralen Ort vorgenommen werden müssen.

6. Mutationswesen PEG Waser (Waser:base 97 und Waser:base 06)

Mutationen PEG / Waser
Die Neuzugänge und Mutationen erhalten die Anwender periodisch auf Disketten oder per E-Mail zugestellt. Die Daten können aber auch direkt über Internet abgeholt werden. Der Anwender hat diverse Mutationslisten zur Auswahl (Generelle Mutationsliste, Liste über mutierte Artikel, die in Abschlüssen vorkommen, Liste über Artikel mit einem Mutationssperrcode, Liste über Preismutationen von Lagerartikeln).

7. Verarbeitung von PEG-Aktionen und Waser Clip Werbemittel (Option)

Einlesen / Verwalten / Drucken PEG-Aktionen und Waser Clip Werbemittel (Module)
Hier kann jeder Anwender selber bestimmen, mit welchen Werbemitteln er arbeiten möchte und wie lange die Aktion bei ihm dauern soll. Die Aktionspreise (inkl. Staffelpreisen) finden automatisch Anwendung bei der Erfassung der Lieferscheine. Pro Artikel kann bestimmt werden, ob diese Aktionspreise ebenfalls auf der Kasse zur Anwendung kommen.

8. Mutationswesen von Artikel div.Spielwarenlieferanten (Option)

Die **pap*WIN***-Lösung bietet die Möglichkeit, die Spielwaren Artikelstämme von Vedes, Bersinger, LEGO und Playmobil einzulesen und zu verarbeiten. Weitere Stämme wie z.B. Carletto und Stuco sind in Vorbereitung.

9. Artikelübernahme aus Comelivres/Galileo (Option)

Einlesen von Comelivres-Galileo Daten (Modul)
Bücher, deren Bestellung über das Comelivres-System abgewickelt wurden, werden in einem sogenannten Titelstamm festgehalten (Galileo). Diese Artikel können in die pap*WIN*-Lösung importiert werden und stehen dort für die Lieferscheinerfassung, Fakturierung und sofern vorhanden für die Kasse zur Verfügung. Die Nachbestellung der Bücher erfolgt mit den Bestelldefinitionen von Galileo.

Die täglichen Bestellungen werden direkt aus Galileo im gleichen Arbeitsgang entweder bei der normalen Verarbeitung oder beim Einlesen der ELS (elektronischen Lieferschein) an papWIN übergeben. Beim Import ist je nach Konfiguration auch die direkte Übernahme von Menge und Lieferant möglich. So entfällt eine Nachbearbeitung der importierten Titel.

Direktes Einlesen von Lieferscheinen der Grossisten-Ausstellungen

Lieferscheine für Ware von Saison- oder Neuheiten-Ausstellungen der beiden Grossisten (PEG und Waser) können mit diesem Modul ohne weitere Erfassung direkt verarbeitet werden. Dadurch entfällt die manuelle Erfassung der Artikel und die Eingabe von Mengen, Datum etc. dieser Lieferungen.

10. Artikelaustausch Export / Import mit anderen papWIN-Anwendern (Option)

Mit diesem Modul haben Sie die Möglichkeit, selbst erfasste Artikeldaten mit anderen papWIN-Anwendern auszutauschen oder sie an andere Anwender zu verkaufen.

Beispiel-1:
Sie haben die Artikel (Karten) der Landestopografie erfasst. Mit dem Artikel-Export/Import-Modul haben Sie die Möglichkeit, diese Artikeldaten innert Minuten einem anderen papWIN-Anwender zur Verfügung zu stellen.

Beispiel-2:
Sie haben die Artikel (Karten) der Landestopografie NICHT erfasst, wissen aber, dass ein anderer papWIN-Anwender diese Arbeit auf sich genommen hat. Er kann Ihnen mit den Artikel-Export/Import-Modul diese Artikel innert Minuten zur Verfügung stellen

11. Unterhalt Offerten

Mit diesem Programm erstellen Sie primär einmal Offerten. Dabei werden der Kundenstamm und der Artikelstamm miteinbezogen. Die Preisfindung funktioniert wie im Lieferschein-Programm, mit allen Übersteuerungsmöglichkeiten. Eine Offerte kann in eine Auftragsbestätigung und / oder in einen Lieferschein umgewandelt werden. Weiter sind Offerten kundenunabhängig kopierbar.

12. Unterhalt Lieferscheine

Die Lieferscheine können im Laden direkt und schnell mittels Scanner und / oder über die Tastatur erfasst werden. Die schnellste und rationellste Art den Artikel einzulesen ist mit Hilfe des EAN-Strichcodes. Hier kann der originale oder der eigene Strichcode (wird vom System automatisch zugeteilt) verwendet werden. Weitere Suchkriterien sind die PEG- / Waser- oder Lieferantenartikel-Nummer sowie die Artikelbezeichnung.

Die mit der Auftragsbearbeitung erfassten Lieferscheine bieten Gewähr, dass automatisch immer die richtigen Preise eingesetzt werden. Mengenpreise, Nettopreise, Abschlusspreise, Aktionspreise, Umsatzbonus usw. werden laufend berücksichtigt. Die erfassten Lieferscheindaten werden im Detail gespeichert und können somit bis zur Erstellung der Monatsrechnung jederzeit mutiert werden.

Kann von einem Artikel nicht die ganze Menge geliefert werden, wird automatisch ein Rückstand erstellt. Wird ein Artikel eingegeben, von dem noch Rückstände vorhanden sind, meldet dies das Programm direkt bei der Eingabe.

Allgemein zeigt das Programm an, dass für den entsprechenden Kunden Rückstände vorhanden sind. Diese Rückstände können dann auf Wunsch im Detail am Bildschirm angezeigt und bei Bedarf auch gleich in den Lieferschein übernommen werden oder auf einer Rückstandsliste ausgedruckt werden.

Erfolgt der Abverkauf eines Artikels, für den ein Abschluss besteht, werden die Abschlusspreise berücksichtigt und die Abschlussdaten entsprechend nachgeführt.

Das Programm deckt bei der Bildung des Preises weitgehend alle Rabatt-Varianten ab. (Einzelpreise, Nettopreise, Aktionspreise, Abschlusspreise, Spezialpreise usw.....).

Wenn die Marge eines Artikels unter einen von Ihnen bestimmten Prozentsatz fällt (Differenz von Einkaufs- Verkaufspreis), wird dies bei der Erfassung vom System automatisch angezeigt. Der Anwender kann an dieser Stelle noch korrigierend eingreifen.

Während der Lieferscheinerfassung kann bei fehlenden Artikel direkt bestimmt werden, ob die entsprechende Menge in der nächsten Bestellung miteinbezogen werden sollen. Dadurch wird eine wesentliche Rationalisierung im Bestellwesen erreicht, da diese Artikel nicht Gefahr laufen, bei der nächsten Bestellung dann doch vergessen zu werden.

Im weiteren besteht im Lieferscheinerfassungsprogramm die Möglichkeit, einzelne Lieferscheine direkt zu fakturieren.

13. Rückstände verwalten

Kann bei einer Bestellung nicht die ganze Menge eines Artikels ausgeliefert werden, besteht die Möglichkeit, die nicht lieferbare Menge als Rückstand zu führen. Dem Kunden kann jederzeit Auskunft darüber gegeben werden, welche Artikel er noch ausstehend hat. Trifft die Lieferung eines Artikels ein, für welchen Rückstände bestehen, können diese in Listenform abgerufen werden und die Kunden entsprechend bevorzugt beliefert werden. Die Ausbuchung kann manuell erfolgen oder automatisch durch die Auslösung über das Lieferscheinprogramm.

14. Fakturierung (Einzel-/ /Monatsfakturen)

Die Fakturierung bietet zwei Grundverarbeitungsvarianten: die Einzelrechnung und die Monatsrechnung. Die Einzelrechnung erlaubt, bei einem Kunden einzelne oder mehrere Lieferscheine, welche direkt fakturiert werden sollen, zu markieren und daraus eine Einzelrechnung zu erstellen. Solche Einzelrechnungen von einzelnen Lieferscheinen können direkt aus der Menuposition "Lieferscheine erfassen" angewählt werden.

Die Monatsrechnung ergibt sich aus den während des Monats erfassten Lieferscheinen. Dabei kann festgelegt werden, welchen Betrag eine Monatsrechnung im Minimum ausmachen muss, damit sie überhaupt ausgedruckt wird. Werden die Lieferscheine laufend erfasst, ist es möglich, die Monatsrechnung bereits am ersten Arbeitstag des neuen Monats zu

erstellen. Durch den Einsatz vom VESR-Einzahlungsschein wird weitgehend vermieden, dass eine Abänderung des Fakturabetrag durch ungerechtfertigte Abzüge erfolgen kann.

Monatsfakturierung

Aus den während des Monats erfassten Lieferscheinen werden die Monatsrechnungen gedruckt. Auf den Monatsrechnungen werden die Lieferscheinposten nochmals im Detail ausgedruckt.

Grundsätzlich werden die Formulare (Lieferscheine, Rechnungen und Offerten) auf einem Laser-Drucker ausgedruckt. Für den Ausdruck stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl: Briefpapier mit und ohne Vordruck, Formulare mit Vordruck mit der Variante, den Brief-/ Firmenkopf oder das Signet als BMP- oder als EMF-Datei einzulesen. Das **pap*WIN***-System ist so flexibel, dass der Anwender pro Formulartyp selber bestimmen kann, mit welchem Papier er ausdrucken will.

Die VESR/BESR-Verarbeitung ist mit mehreren Banken möglich, auch kann pro Kunde hinterlegt werden, auf welches Konto dessen Rechnung erstellt werden soll. In den Steuerdaten kann festgehalten werden, ab welchem Gesamtbetrag pro Kunde die Rechnung ausgedruckt wird. Dies ermöglicht dem Anwender, kleinere Rechnungen zurückzuhalten und später auszudrucken. Im weiteren kann auf Wunsch auch ein Kleinfakturazuschlag erhoben werden. Über Parameter wird der Ausdruck verschiedener Texte wie Werbe- Reklamations- oder Rückstandstext gesteuert. Auf dem Einzahlungsschein kann ein individueller Werbetext ausgedruckt werden

15. Drucken Listen / Etiketten

Die Daten der Kunden, Artikel, Lieferanten, Rückstände, Abschlüsse usw. lassen sich in den unterschiedlichsten Listenformaten ausdrucken oder am Bildschirm anzeigen. Die Reihenfolge oder der Umfang der Auswertungen kann über zahlreiche Selektionskriterien gesteuert werden. Im weiteren lassen sich die noch offenen Lieferscheine am Bildschirm anzeigen oder auf den Drucker ausgeben.

Weiter bieten einige der Auswertungsprogramme eine Exportfunktion für die Programme WinWord und Excel.

16. Statistiken / Auswertungen

Pro Kunde wird der Brutto- und Nettoumsatz für jeweils 3 Jahre ausgewiesen und pro Artikel werden die Umsatzzahlen

- Umsatzmenge 3 Jahre monatlich / jährlich

- Umsatzfranken 3 Jahre monatlich / jährlich festgehalten.

Tagesumsatz pro Filiale und pro Verkäufer, sowie weitere Auswertungen über frei bestimmbare Zeitperioden sind nur einige der vielen Auswertungsmöglichkeiten der gesammelten Daten.

Die Detailstatistik erlaubt, für einen oder mehrere Kunden, alle bezogenen

Artikel auszuwerten. Ebenso lässt sich die Auswertung auch für einen oder mehrere Artikel so erstellen, dass darauf ersichtlich ist, welche Kunden ihn/sie bezogen haben. Selbstverständlich lassen sich diese Auswertungen wieder durch zahlreiche Selektionskriterien einschränken oder erweitern.

Auch hier gilt für alle Auswertungen: Anzeige am Bildschirm oder Ausdruck.

17. Bestellwesen manuell

Innerhalb des Bestellwesens erlaubt **pap*WIN*** je nach erworbenen Modulen zwei verschiedene Verarbeitungen. Ist die Lagerbuchhaltung aktiviert, so ist neben der manuellen Bestellerfassung und –bearbeitung die Erstellung eines automatischen Bestellvorschlages möglich.

Automatischer Bestellvorschlag

Dieses Programm erstellt pro Lieferant automatisch einen Bestellvorschlag. Die ermittelte Bestellmenge ergibt sich aus den Faktoren Lagerbestand, Mindestbestand, Maximalbestand, Rückstände, Menge Vorperiode, Bestellrythmus und einer allenfalls bereits bestellten, aber noch nicht gelieferten Menge.

Der so automatisch erstellte Vorschlag kann mit dem normalen Bestellbearbeitungsprogramm bearbeitet und ergänzt werden.

Bestellwesen manuell

Ist das Modul Lagerbuchhaltung nicht aktiviert, so werden die Bestellungen manuell erfasst und bearbeitet.

Das Programm erlaubt dem Anwender, die Bestellungen direkt am PC zu erfassen. Die Bestelldateien werden dann per Internet übermittelt. Bei der PEG mit dem PEG-Mailer und bei WASER mit dem WASER-LINK (Internet).

Lieferanten, welche über keine Mailbox verfügen, können die Daten auch direkt vom PC aus über ein Fax-Modem übermittelt werden. Auch besteht die Möglichkeit, Bestellungen auszudrucken und denjenigen Lieferanten ohne Mailbox auf herkömmlichem Weg zu faxen.

In der manuellen Bestellerfassung können auch die bei der Lieferscheinerfassung festgehaltenen Direktbestell-Positionen von nicht lieferbaren Artikel eingefügt werden.

Selbstverständlich lassen sich die Bestellungen, welche automatisch erstellt worden sind, bearbeiten und ergänzen.

18. Lagerverwaltung mit automatischem Bestellwesen (Option)

Die Papsoft-Lösung verfügt über eine voll integrierte Lagerbuchhaltung mit automatischer Verbuchung über die Lieferscheine und Rechnungen. Lagereingänge, Bestellvorschläge, Inventarlisten (bewertet und unbewertet), Lagerkorrekturen oder Lieferanten-Umsatzstatistik sind nur einige der Hauptpunkte unserer Lagerverwaltung. Damit eine Lagerverwaltung funktioniert (Barverkäufe im Laden), ist es unerlässlich, die Ladenkasse am

System anzuschliessen. Verlangen Sie dazu unsere spezielle Dokumentation.

19. Erweitertes Inventarwesen /rollende Inventur (Option)

Damit die Arbeiten für das Inventar nicht so konzentriert durchgeführt werden müssen, hat Papsoft das Inventarwesen erweitert.

Neu kann der Anwender das Inventar erstens zu einem x-beliebigen Zeitpunkt durchführen und zweitens in verschiedene Gruppen aufteilen (z.B. nach Inventarcodes, Warengruppen usw.). Dies bedeutet, dass die Inventaraufnahme über einen längeren Zeitraum hinweg erfolgen kann. Das Geschäft muss nicht mehr für einen oder gar mehrere Tage geschlossen werden.

Wie funktioniert das?

1. Schritt – Inventar-Inititalisierung
Die Inventarfelder werden initialisiert, d.h. auf Null gestellt.

2. Schritt – Inventar-Erfassung
Das Inventar für den ausgewählten Bereich wird aufgenommen. Ob dies über das Programm Inventarerfassung manuell oder extern geschieht, ist egal. Die erfassten Inventarwerte werden dabei nicht als neuer Lagerbestand übernommen, sondern in ein spezielles Inventarbestandesfeld addiert. Dieses Addieren hat den Vorteil, dass Artikel, die sich an verschiedenen Orten befinden, mehrere Male ins Inventar einfliessen können, da die Bestände kumuliert werden.

3. Schritt – Inventar-Verbuchung
Zu einem bestimmten Zeitpunkt ist das Inventar abgeschlossen. In diesem Schritt erfolgt die Verbuchung des Inventars. Dabei wird der Lagerbestand durch den Inventarbestand ersetzt. Gleichzeitig erstellt das Programm ein Journal und Inventardifferenzbuchungen.

Und jetzt das Wichtige: Zwischen der Inventarerfassung und der Inventarverbuchung kann normal weitergearbeitet werden, d.h. Lieferscheine erfassen, normaler Ladenbetrieb über die Kasse, Bestellungen erfassen und verbuchen usw. Der Betrieb kann also normal aufrechterhalten werden. Dies alles ist möglich, weil nicht nur der Lagerbestand, sondern auch der Inventarbestand durch die verschiedenen Programme bebucht wird. So werden Abverkäufe oder Lagereingänge gleichzeitig auch für das Inventar berücksichtigt.

Auswertungen
In den bewerteten Inventarlisten können die Artikel neu nach ihrem Alter bewertet werden. Dabei stützt sich das Programm auf das Datum, an welchem der Artikel zum letzten Mal bestellt wurde. So können Sie Artikel, die sie bereits 2 Jahre an Lager haben, beispielsweise nur noch mit 33% bewerten lassen, während aktuelle Artikel mit 100% bewertet werden. Die Zeitabstufungen und Bewertungssätze lassen sich natürlich frei definieren

(max. 5 Zeitabstufungen).

20. Bestellwesen PLUS und E-Shop (Option)

Bestellwesen PLUS: Mittels des Moduls Bestellwesen PLUS können die von den Grossisten zur Verfügung gestellten Lieferdaten eingelesen werden. Diese Daten erlauben die Bestellungen direkt im System einzulesen. Dabei werden für kundenbezogene Lieferpositionen (kundenbezogene Bestellungen, Direktbestell-Positionen aus Lieferscheinen usw.) vom System automatisch Lieferscheine erstellt.

E-Shop: Kundenbestellungen, welche Sie elektronisch (z. B. per E-Mail) erhalten, müssen nicht mehr erfasst werden. Sie können direkt kundenbezogen in einen Lieferschein übernommen und im gleichen Arbeitsschritt fakturiert werden. Bei Neukunden können die Adressangaben direkt in den Kundenstamm übernommen werden.

21. Meistbezogene Artikel pro Kunde

Ein zusätzliches Statistikprogramm bietet die Möglichkeit, dem Kunden eine Liste der meistbezogenen Artikel auszudrucken, worauf er seinen Bedarf nur noch anmerken muss und diese Liste gleich als Bestellung oder als Budgetunterlage zur eventuellen Tätigung eines Abschlusses verwenden kann. Die Auswertungs-Listen können nach unterschiedlichen Kriterien zusammengestellt werden. So kann z.B. bestimmt werden, ob die Bezüge monatlich oder gesamthaft ausgewertet werden sollen. Weitere Selektionsmöglichkeiten sind der Zeitraum, die minimale Umsatzhöhe und die minimale Anzahl Bezüge.

22. Debitoren mit Faktura-, Zahlungs-, OP-Journal, Mahnungen und MWST-Abrechnung (Option)

Nachfolgend sind die einzelnen Programmpositionen aufgelistet.

VESR-Zahlungen

Wenn bei der Fakturierung das VESR-System angewendet wird, so erlaubt dieses Programm die automatische Verarbeitung der Zahlungen, welche über dieses System laufen. Die entsprechenden Zahlungsdaten werden dabei von Post oder Bank über eine Diskette geliefert oder lassen sich über das Internet herunterladen. Die Daten können provisorisch (ohne Verbuchung) und definitiv (mit Verbuchung) verarbeitet werden. Parallel zur Verarbeitung wird ein Journal ausgedruckt.

Manuelle Zahlungen

Hier werden die Zahlungen manuell abgebucht. Die Belege können nach Kunden (mit Auflistung aller offenen Belege) oder nach Belegnummer direkt gesucht werden. Es kann pro Zahlung bestimmt werden, ob diese über Kassa, Post, WIR oder Bank verbucht werden soll. Dadurch wird diese Zahlung dem richtigen FIBU-Konto zugeteilt. Vorauszahlungen, Gutschriften oder Storni können mit den entsprechenden Gegenposten verrechnet werden.

Grundsätzlich werden die möglichen Buchungsarten vom Anwender selbst definiert und für die Finanzauswertungen kontiert.

Faktura-Journal
Ausdruck des Fakturajournals nach frei wählbaren Kriterien (Kundennummer, Datumsbereich, Belegnummer) und in verschiedenen Reihenfolgen.

Zahlungs-Journal
Ausdruck des Zahlungsjournals nach frei wählbaren Kriterien (Kundennummer, Datumsbereich, Belegnummer) und in verschiedenen Reihenfolgen.

FIBU-Beleg
Damit die in **pap*WIN*** fakturierten Leistungen und die erfolgten Zahlungen in die Finanzbuchhaltung übertragen werden können, bietet das System den FIBU-Beleg an. Die Auswertung lässt sich in einer provisorischen und einer definitiven Version erstellen. Die provisorische Version dient der Kontrolle, die definitive für die effektive Verbuchung in der Finanzbuchhaltung. Alle einmal auf einem definitiven FIBU-Beleg ausgedruckten Bewegungen (OP's und Zahlungen) können anschliessend nicht mehr verändert werden.

Der FIBU-Beleg wird über einen bestimmbaren Datumsbereich erstellt. Das parallel zur Erstellung des FIBU-Beleges ausgedruckte Journal kann detailliert oder als Kurzfassung ausgegeben werden.

Offen-Posten-Liste
Die Auflösung der Offen-Posten-Liste kann vom Anwender bestimmt werden. Zur Auswahl stehen:

- o detailliert pro OP
- o eine Zeile pro OP
- o nur Total pro Kunde

Die Auswertung kann auf ein Stichdatum hin auch rückwirkend erstellt werden. Weiter kann auf einen Kundennummernbereich selektiert und die Reihenfolge bestimmt werden.

Debitoren-Konti
Auf dieser Auswertung, die pro Kunde erstellt wird, sind grundsätzlich alle bisherigen Geschäftsvorfälle aufgelistet. Das Programm bietet jedoch die Möglichkeit der Selektion auf einen Datumsbereich.

MWST-Abrechnung
Unterstützt werden sowohl die vereinbarte, wie auch die vereinnahmte Abrechnungsvariante.

Mehrwertsteuerabrechnungen können provisorisch oder definitiv pro Quartal erstellt werden. Von bereits definitiv abgerechneten Quartalen können Kopien der Abrechnung gedruckt werden. Ebenso lassen sich definitiv abgerechnete Quartale wieder stornieren.

Belege die auf definitiven Mehrwertsteuerabrechnungen aufgeführt sind, können nicht mehr verändert werden (z.B. Rechnungen stornieren, Zahlungen ändern usw.)

Druck Mahnungen
Grundsätzlich unterstützt das **pap*WIN***-Mahnwesen drei Stufen. Mahnungen werden nur ausgelöst, wenn ein Posten in eine neue Mahnstufe kommt. Die entsprechenden Fristen können vom Anwender selbst definiert werden.

Die Reihenfolge des Mahnungsausdrucks kann nach Kundennummer oder Kundenname erfolgen.

Das Stichdatum für den Mahnungslauf sowie das Datum "Zahlungen berücksichtigt bis" kann von Anwender eingegeben werden. Der Anwender kann bestimmen, ob der Mahncode beim Mahndurchlauf höher gesetzt werden soll (definitive Verarbeitung) oder nicht (provisorische Verarbeitung).

Druck Mahnliste

Nach dem Ausdruck der definitiven Mahnungen besteht die Möglichkeit, von den ausgedruckten Mahnungen eine übersichtliche Mahnliste auszudrucken. Damit verfügt der Anwender über ein Kontrollinstrument, woraus ersichtlich ist, welche Kunden gemahnt worden sind.

Mahntexte erfassen
Das Mahnformular ist in drei Bereiche aufgeteilt: Kopfteil, Details und Fussteil. Für den Kopf- und Fussteil kann der Anwender mit diesem Programm für alle drei Mahnstufen individuelle Texte in 4 Sprachen erfassen. Ebenso kann der Benutzer den Titel des Formulares selbst festlegen (z.B. 1. Mahnung oder Kontoauszug usw.).

Steuerdaten Debitoren
In der Regel werden die Steuerdaten einmalig bei der Installation eingegeben. Hier erfolgt die Steuerung für den Ausdruck der Mahnungen und Listen, die Kontodefinitionen für das Zahlungswesen, die VESR/BESR-Definitionen sowie die Steuerung der Mahnfristen.

Unterhalt Buchungsarten
Das System wird mit den meistgebrauchten Buchungsarten ausgeliefert. Der Anwender kann diese beliebig verändern und/oder ergänzen und erweitern. In den Buchungsarten unter anderem die Kontodefinitionen festgehalten, die zur Erstellung der Finanzauswertungen (FIBU-Beleg) notwendig sind.

Übertragen ausgeglichene OP / Zahlungen
Dieses Programm verschiebt die ausgeglichenen OP’s und Zahlungen von den normalen Dateien in eine sogenannte Buchungsdatei. Dadurch wird die normale Debitorenbearbeitung von nicht mehr benötigten Daten entlastet. Diese Buchungsdaten werden für den Ausdruck der Debitorenkonti beigezogen.

23. Anschlüsse an Fremdprogramme (Debitoren/FIBU) (Option)

Wird für die Debitorenverwaltung ein anderes Programm als **pap*WIN*** eingesetzt, so bietet **pap*WIN*** ein Schnittstelle zu den gängigsten Debitorenprogrammen (Modul). Über diese Schnittstelle werden alle Bewegungsdaten und relevanten Kundendaten an das Fremdprodukt übergeben. Sollte bei einer Übergabe einmal etwas schief gehen, so können die Übergabeläufe wiederholt werden. Zurzeit sind die beiden Fremdprodukte ABACUS, Simultan und Soreco (AS400) unterstützt. Weitere Schnittstellen können gegen Verrechnung integriert werden.

24. Textverarbeitung

Die in der Auftragsbearbeitung erfassten Daten (Kunden-, Artikel-, oder Lieferantendaten) können an die Microsoft-Programme WinWord oder Excel übergeben werden. Die Textverarbeitung erlaubt es, Werbebriefe, eigene Listen, Preislisten oder auch Etiketten nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten und auszudrucken (selektiv). So kann der Anwender z.B. eigene Preislisten mit den Artikelstammdaten von PEG / Waser ausdrucken.

25. Berechtigung / Allgemeines / Betriebssysteme

Die Auftragsbearbeitung enthält ein Benutzersystem. Darin kann pro Mitarbeiter bestimmt werden, welche Funktionen die einzelnen Benutzer aufrufen können und welche für sie gesperrt sind.

Das Menusystem ist einfach und logisch aufgebaut, damit sich auch ein ungeübter Benutzer im System auf Anhieb auskennt und damit arbeiten kann.

Die ganze Papsoft-Lösung **pap*WIN*** ist in Delphi entwickelt.

Die **pap*WIN***-Auftragsbearbeitung ist auf PC's im Einplatz- sowie im Mehrplatz- oder im Filialbetrieb mit mehreren Mandanten einsetzbar. Die Papsoft-Lösung **pap*Win*** ist lauffähig auf Windows 95, Windows 98, Windows NT, Windows 2000 und Windows XP Professional. Aus systemtechnischen Gründen empfehlen wir jedoch die Windowsversion ab Windows2000 SP4 einzusetzen.

Die Einführung und Schulung der Auftragsbearbeitung erfolgt durch das Personal der Papsoft AG.

Für Anpassungen von **pap*WIN*** an Ihre eigenen Faktura- und Lieferscheinformulare im Rahmen der Möglichkeiten stehen wir sehr gerne zur Verfügung. Verlangen Sie bitte eine entsprechende Offerte.